**„Strahlungsfrei aufs Frühstücks-Ei“**

oder

**„Besser Salz fördern als Atommüll lagern“**

* Ich spreche hier für die Gesellschafter der SALINAS Salzgut GmbH Gorleben.
* eine Idee mit sehr ernstem Hintergrund
	+ Endlager-Erkundung des Salzstockes erfolgte nicht nach Atomrecht, sondern nach Bergrecht.
	+ So Vermeidung eines Atomrechtlichen Genehmigungsverfahrens mit entsprechender Öffentlichkeitsbeteiligung
	+ Entsprechend war dann auch das Verfahren
		- Geheim + privatwirtschaftlich
		- Standards wurden an die gefundenen Ergebnisse angepasst („Zielscheibe“)
	+ In dieser Phase entstand die Idee, nicht (wie die Atomindustrie) zu erkunden, um anschließend des Salzstock mit atomaren Abfällen zu verunreinigen
	+ Sondern vielmehr den im Salzstock lagernden Rohstoff Salz zu fördern
	+ Der Clou dabei:
		- Nach dem von der Gegenseite gewählten Bergrecht hat die Förderung von Rohstoffen Vorrang vor der Erkundung
* Es wurde also 1996 das Wirtschaftsunternehmen SALINAS GmbH gegründet, also vor fast 30 Jahren:
	+ Über 1000 Gesellschafter zeichneten Anteile von jeweils DM 500
	+ Mit dem Geld wurden dann
		- ein bergrechtliches Genehmigungsverfahren finanziert,
		- es wurden Anträge beim Bergamt für die Errichtung eines SALINAS-Bergwerkes gestellt (in unmittelbare Sichtweite zu dem Erkundungsbergwerk) „🡺Begegnungsverkehr
		- Es wurde auch ein eigener Vertrieb mit „SALINAS-SALZ“ aufgezogen – mit der revolutionären Neuerung: Salzpackung = Flugblatt
* Salzrechte
	+ Besonderheit in Gorleben: Graf Bernstorff und die Kirchen besitzen die Rechte an einem Drittel des Salzstockes
	+ SALINAS hat diese Salzrechte 1996 von Graf Bernstorff gepachtet – und so eine grundeigentümergleich Rechtsposition erlangt – mit allen Klagerechten
* Das alles wurde natürlich nicht genehmigt
	+ es mussten zahllose verwaltungsgerichtliche Verfahren mit unserem famosen RA Nikolaus Piontek geführt werden
	+ Die Verfahren wurden auch überwiegend gewonnen, jedenfalls in den ersten Instanzen
* Schließlich musste der Staat darauf reagieren
	+ Lex Salinas:
	+ Anpassung des Atomgesetzes
	+ Während der Atom-Erkundung: Moratorium für andere bergrechtliche Verfahren, also auch für SALINAS
	+ Was natürlich wiederum beklagt wurde
	+ u.s.w.
* Fazit: Die Idee SALINAS hat den Endlagerstandort – neben anderen, wichtigen Faktoren - mit zu Fall gebracht
* Ebenfalls wichtig: SALINAS war das Bindeglied zwischen den Salz-Grundeigentümerinteresssen von Graf Bernstorff bzw. den Kirchen zu dem Rest des Widerstandes, namentlich der BI
* Das Scheitern des Endlagers ist also so gesehen ein „Gesamtkunstwerk“, an dem alle nach ihren besten Kräften mitgewirkt haben.

Wir haben immer gesagt: „Ein Lächeln wird sie besiegen“

In diesem Sinne:

„Strahlungsfrei aufs Frühstücks-Ei“